

KLUBNACHRICHTEN NR. 129 September/Oktober 2000

Impressum:

Redaktion + Inserenten: Schnyder Gustav, Frywiesstr, 7, 8854 Siebnen
Tel. 055/ 440 20 47
e-mail: g.schnyder@datacomm.ch

Adressänderungen: Lehmann Urs, Blessmülstr. 12,
8733 Eschenbach Tel. 055/ 282 50 88
lehmannur@post.ch

Druck + Versand: Bamert Druck, Kantonsstr. 54, 8854 Galgenen
Tel. 055/ 440 48 72

Präsident: Romer Fredi, Bürglenweg 5, 8854 Galgenen
Tel. 055/ 440 43 69
e-mail: aromer@pop.agri.ch

Internetadresse <http://www.sac-zindelspitz.ch>

Titelbild: Fluebrig Archiv Hüttengemeinschaft Bockmattli

Erscheint 6x jährlich. **Nächster Redaktionsschluss 18. Sept. 2000**
für die Ausgabe Nr. 130 Nov. / Dez. 2000

QUARTALSHOCK 7. SEPTEMBER 2000

**Unterwegs von der Wiwannahütte zum Baltschiedertal
Ein eindrücklicher Rückblick der vergangenen Kletterwoche
unserer Sektion**

Die Referenten: Urs Müller

Donnerstag 7. September 2000 um 20 Uhr im Rest. Mühlebach, Altendorf

Auf eine rege Beteiligung freut sich
der Referent und der Vorstand.

AKTUELLES AUS DEM VORSTAND

Generalversammlung 2000. Für die kommende Generalversammlung, welche am 11. November stattfinden wird, hat der Vorstand einige kleinere Änderungen beschlossen. Sie wird nicht wie in den Vorjahren in Altendorf stattfinden, sondern im Restaurant Sternen in Pfäffikon. Weiter versuchen wir, die Generalversammlung etwas zu straffen. So wird das Protokoll nicht mehr verlesen, sondern durch die Rechnungsprüfer einer Kontrolle unterzogen. Auch wir vom Vorstand möchten uns in Zukunft kürzer fassen und nur noch Wichtiges und Neues den Teilnehmern vermitteln. Wir berichten ja während des Jahres unter dieser Rubrik „Aktuelles aus dem Vorstand“ immer wieder über unsere Arbeit und halten so unsere Mitglieder auf dem „Laufenden“. Unser Ziel ist es, die Generalversammlung innert zwei Stunden abzuwickeln. Mit dieser Vorgabe wird dann für das anschliessende Essen und die Gemütlichkeit genügend Zeit zur Verfügung stehen.

Tourenplanung für 2001. Wir schreiben zwar erst August, aber unsere Tourenchefs sind schon mit den Vorarbeiten für die Programme des nächsten Jahres beschäftigt. Dazu hat der Vorstand an der letzten Sitzung beschlossen, dass alle Verantwortlichen für Tourenprogramme ihre Programme gegenseitig koordinieren. Damit können allfällige Datenkollisionen vermieden werden und gemeinsame Touren frühzeitig abgestimmt werden.

Alp- und Forststrassen im Wägital. Ueber diese Problematik haben wir unsere Mitglieder schon verschiedentlich informiert. Gegen ein erstes Projekt hat die Sektion Zindelspitz zusammen mit anderen Organisationen Einsprache erhoben. In einer gemeinsamen Aussprache zwischen den Gesuchstellern, den Projektverfassern und den Einsprechern wurde nach möglichen neuen Lösungen gesucht. Und diese konnte dann gefunden werden. Anstelle der geplanten Erschliessungsstrasse wird nun die Seilbahn erneuert und sogenannte Schilter- und Viehtriebwege erstellt. Gegen solche „sanfte“ Erschliessungen spricht aus unserer Sicht nichts dagegen. In der Zwischenzeit sind die erforderlichen kommunalen und kantonalen Bewilligungen erteilt worden. Ein Fazit aus dieser Angelegenheit: Es hat sich gelohnt sich für unsere Natur und noch unberührte Landschaft einzusetzen. Ein Kränzchen möchte ich aber auch allen Beteiligten winden, Bauherren wie auch Projektverfasser, welche zu diesen Kompromissen bereit waren.

Fredi Romer, Präsident

DIE SPALTE DES BIBLIOTHEKARS

Es stehen ab sofort folgende Neuauflagen zum Ausleihen in unserer Bibliothek bereit:

- Alpinwandern Zentralschweiz - Glarus
- Erste Hilfe für Wanderer und Bergsteiger
- Tessiner Alpen 5
- Bündner Alpen 6, Albula
- CD ROM Hochtouren Berner Alpen

VORANZEIGEN

ZINDLETÄ

14. Oktober 2000, Rest. Krone, Siebnen

Der Vorstand suchte ein neues Themengebiet und konnte dazu einen absoluten Kenner und Spezialisten dieses Gebietes verpflichten.

F a s z i n a t i o n A l a s k a !

Unter diesem Titel wird **Bergführer Kari Stadler** aus Seedorf eine Diaschau zeigen von der Besteigung des Mt. Mc. Kinley, von mehrtägigen Trekking- und Kanutouren und vom einzigartigen Denali – Nationalpark.

Dieser Vortrag wird nicht nur Alpinisten, sondern vor allem auch Liebhaber einsamer Landschaften und unberührter Natur begeistern. Der Vorstand freut sich auf einen Grossaufmarsch.

GENERALVERSAMMLUNG

11. November 2000
Rest. Sternen, Pfäffikon

SOMMERTOURENPROGRAMM DER SEKTION

- 2./3. Sept. 2000 Vord. Galmihorn 3'517 m**
Auf dieser leichten Hochtour besteigen wir keinen berühmten aber trotzdem einen hervorragender Aussichtspunkt, der von unseren Sektionsmitgliedern selten Besuch erhält.
- Leitung: Gustav Schnyder Frywiesstr. 7, 8854 Siebnen,
Tel. 055 / 440 20 47
E-mail g.schnyder@datacomm.ch
- Anmeldung: Mit Postkarte oder E-mail an den Tourenleiter bis Donnerstag 31. Aug.
mit Angabe über Seil und freie Autoplätze.
- Treffpunkt: Am Samstag 2. Sept. 11.00 Uhr Bahnhof Lachen oder 11.15 Uhr **Parkplatz Kantonsschule Pfäffikon.**
- Programm: Sa: Fahrt nach Münster im Goms und Aufstieg zur Galmihornhütte
(ca. 2 Std.)
So: Aufstieg über Öuchumm auf den Minstigergletscher zur Galmilicke 3293 m und über den Nordgrat auf den Gipfel. Oder bei guten Verhältnissen über den Bächigletscher direkt auf den Gipfel.
(ca. 5 Std.)
- LK: 265 Nufenenpass
- Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung mit Pickel und Steigeisen, wo vorhanden Seil.
- Unterkunft: Galmihornhütte, Skiclub Münster
- Verpflegung: Nacht-und Morgenessen wird vom Tourenleiter organisiert.
Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.
- Auskunft: Über die Durchführung erteilt Tel. 055 / 1600 (Sport) am Freitag 1. Sept.
ab 19.00 Uhr Auskunft.

- 7. Sept. Quartalshock , Rest. Mühlebach, Altendorf, 20 Uhr**
siehe Seite 2

9. Sept. 2000

BT Foopass-Risetenpass

Abwechslungsreiche, konditionell anspruchsvolle Wanderung über zwei Pässe zwischen dem Sernftal und dem Weisstannental

Leitung: Reto Hermann, Büelstrasse 5, 8863 Buttikon
Tel.: 055/444 26 17; Natel: 079/355 01 92
E-Mail: rhe@zurich.ibm.com

Anmeldung: Per Postkarte, Telefon oder E-Mail an den Leiter bis Mittwoch, 6. Sept. mit Angabe der freien Autoplätze.

Treffpunkt: Am Samstag, 9. Sept. um 5.30 Uhr beim Bahnhof Siebnen.

Programm: Anfahrt mit PW's nach Elm-Wisli (1039 m).
Aufstieg durch Raminer Wald – Mittler Staffel – Raminer Matt zum Foopass (2223 m). Abstieg zur Alp Foo und weiter nach Untersäss (1361 m) im hinteren Weisstannental. Aufstieg über Mittelsäss – Matt-hütten zum Risetenpass (2189 m) und Abstieg über Mittler und Unter Staffel ins Chrauchtal nach Matt. Marschzeit ca. 9-11 Std.

LK: 1174 Elm

Ausrüstung: Komplette Wanderausrüstung, Sonnen- und Regenschutz
Wanderstöcke empfehlenswert.

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 055 / 1600 (Sport) am Freitag, 8. Sept. ab 19.00 Uhr Auskunft .

9./10. Sept. 2000 KT Fergengegel 2844 m

Ein kecker Felsturm, dessen schöne Form in der Silvretta kaum seinigleichen finden lässt und die Südwand wohl die schönste und interessanteste Klettertour der ganzen Silvrettagruppe darstellt. Die mittelschwierigen Routen wurden im letzten Jahr neu saniert.

Leitung: Emil Koller, Nördlingerhof 2b, 8854 Galgenen
Tel.: 055 / 440 11 87

Anmeldung: Mit Postkarte an den Leiter bis Mittwoch, 6. Sept. mit Angabe der vorhandenen Seile und freien Autoplätze.

Treffpunkt: am Samstag, 9. Sept. um 13.00 Uhr beim Bahnhof Lachen

Programm: Sa: Fahrt mit PW's nach Klosters-Monbiel und Aufstieg zur Fergen-
Hütte in ca. 2 Std.

So: Klettertour auf den Fergenkegel durch die Südwand
Schwierigkeitsgrad IV+

LK: 1177 Serneus / 1197 Davos

Ausrüstung: Komplette Kletterausrüstung mit Helm, wo vorhanden Seil.

Unterkunft: Fergenhütte 2141 m, Sektion Prättigau SAC

Verpflegung: Nacht-und Morgenessen wird vom Tourenleiter organisiert,
Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 055 / 1600 (Sport) am Sams-
tag, 9. Sept. ab 10.00 Uhr Auskunft .

Bemerkungen: Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf total 10 beschränkt.

17. Sept. 2000 KT Cheselenflue, Melchtal

Eine luftige Kletterei auf verschiedenen Routen im 5.-6. Grad. Abenteuer
und Nervenkitzel verspricht die nicht alltägliche, spektakuläre Abseil-
erei, welche eine ausgefeilte Abseiltechnik verlangt!

Leitung: Paul Weber, Floridastrasse 4, 8854 Siebnen
Tel.: 055 / 440 50 79

Anmeldung: Mit Postkarte an den Leiter bis Donnerstag, 14. Sept. mit Angabe der
vorhandenen Seile und freien Autoplatze.

Treffpunkt: Am Sonntag, 17. September um 8.00 Uhr beim Bahnhof Lachen.

Programm: Fahrt mit PW's ins Melchtal und Aufstieg zum Einstieg in ca. 45 min.

LK: 1190 Melchtal

Ausrüstung: Komplette Kletterausrüstung mit Helm und wo vorhanden Doppelseil.

Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt der Tourenleiter unter
Tel. 055 / 440 50 79 am Samstag, 16. Sept. ab 19.00 Uhr Auskunft.

23. Sept. 2000 **KT/BT Chöpfenberg S-Grat** (Samstagstour)
Gegen Saisonende bleiben wir im Wägital und besteigen den Chöpfenberg.
Während die Wanderer die Südflanke erklimmen, wenden sich die Kletterer dem leichten aber reizvollen Südgrat zu. Schwierigkeit III (ca 2 1/2 Std.)

Leitung: KT: Gresch Erhard, Büöngeli3, 8862 Schübelbach
 Tel.: 055 / 440 58 64; E-Mail: erhard.gresch@bluewin.ch
 BT: Vogt Felix, Ochsenbodenweg5, 8855 Nuolen
 Tel.: 055 / 440 23 10

Anmeldung: Mit Postkarte oder E-mail bis Donnerstag, 21. Sept an Erhard Gresch mit Angabe ob Wanderer oder Kletterer und vorhandenem Seil (nur für Kletterer) sowie freien Autoplätzen.

Treffpunkt: Samstag, 23. Sept. um 7. 30 beim **Bahnhof Siebnen-Wangen**

Programm: Fahrt zum Ramseli und Aufstieg zum Gipfel in ca 2 1/2 Std. resp.Einstieg zum S-Grat
 Abstieg gleiche Route.

LK: 1133 Linthebene

Ausrüstung: Wetterfeste Wanderausrüstung, für Kletterer komplette Kletterausrüstung inkl. Helm und wo vorhanden Seil.

Verpflegung: aus dem Rucksack

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 055 / 1600 (Sport) am Freitag, 22. Sept. ab 19.00 Uhr Auskunft.

30. Sept. 2000 **Biketour Obertoggenburg** (Samstagstour)
Anspruchsvolle Biketour von Wildhaus von Alp Selamatt – Gamlüt.
Im Obertoggenburg, zwischen Säntis und Churfürsten, erwartet uns eine lange, aber traumhaft schöne Biketour.

Leitung: Emil Koller, Nördlingerhof 2b, 8854 Galgenen
 Tel.: 055/440 11 87

Anmeldung: Mit Postkarte an den Leiter bis Freitag, 29. Sept. mit Angabe der freien Autoplätze.

- Treffpunkt: Am Samstag, 30. Sept. um 5.30 Uhr beim **Mehrzweckgebäude in Galgenen**
- Programm: Fahrt mit PW's nach Wildhaus. Ab dort mit dem Bike auf die Alp Selamatt nach Starkenbach – Alt St. Johann – Gräppelensee – Gamplüt und zurück nach Wildhaus. Fahrzeit ca. 5 Std.
- LK: 237 Walenstadt / 227 Appenzell
- Ausrüstung: Geländetüchtiges Bike mit Velo-Flickzeug, Helm obligatorisch.
- Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack oder in einem Restaurant auf der Strecke.
- Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 055 / 1600 (Sport) am Freitag, 29. Sept. ab 19.00 Uhr Auskunft.
- Bemerkungen: Der Biketransport nach Wildhaus wird organisiert.

6.-8. Okt. 2000

Familien-Zeltlager mit Klettern im Tessin

Klettern – Zelten – Baden – Klettern – Bachstauen – Campen – Lagerfeuer – Klettern – Kochen – Ferien.

Wir wollen den Sommer etwas länger geniessen. Je nach Lust und Laune der Eltern und Kinder wollen wir klettern oder auch nur etwas in der Maggia spielen. Es geht vor allem darum, dass wir diese drei Tage geniessen und gemeinsam etwas Felsen entdecken können. Diese 3 Tage sind geeignet für Familien mit Kindern jeglichen Alters.

- Leitung: Stefan Stocker, Schüsselacher 5, 8636 Wald,
Tel.: P 055 / 246 37 76; G 055 / 462 31 31; E-mail: stefan@rocup.com
Elmar Schnellmann, Peterliwiese 6, 8855 Wangen
Tel.: 055 / 440 47 07
- Anmeldung: Mit Postkarte oder E-mail bis Freitag, 29. Sept. an Stefan Stocker, Rocup, Postfach, 8853 Lachen mit Angabe von vorhandenem Zelt oder fehlendem Material.
- Treffpunkt: am Freitag, 6. Oktober um 09:00 Uhr auf dem **Parkplatz Kantonsschule Pfäffikon**. Rückkehr am Sonntag, 8. Okt. um ca. 18:00 Uhr.
- Programm: Fr: Fahrt nach Möglichkeit mit einem Bus ins Tessin auf den Zeltplatz „Piccolo Paradiso“ in Avegno bei Locarno. Einrichten der Zeltstadt und der Gemeinschaftsküche. Nach Möglichkeit schon etwas klettern, aber wir machen was uns gerade gefällt und je nach Verhältnissen zulässt. Gemeinsames Nachtessen und Spiele am Abend.

Sa: Klettern – Baden – Klettern oder Spiele in Torbeccio oder Ponte-Brolla Lagerfeuer am Abend
So: Am Morgen klettern oder je nach Gusto etwas anderes und am Nachmittag Heimreise

- Ausrüstung: Erwachsene:
Klettergurt, Kletterfinken, Kletterhelm, Karabiner aller Art (VP und andere) Abseilgerät, Prusikschlingen etc.
- Kinder (wo vorhanden):
Klettergurt, Kletterfinken oder Trekking/Turnschuhe, Kletter- oder leichter Velohelm
fehlendes Material bei Anmeldung angeben, so dass es organisiert werden kann
- Allgemeines: Zelt, Schlafsack, Badehosen, Frotteetuch, Woldecken, Mätteli zum schlafen und wo vorhanden Zelt.
- Unterkunft: Zelt, Zeltplatz Avegno
- Verpflegung: Nacht- und Morgenessen kochen und organisieren wir gemeinsam. Die Zwischenverpflegung muss selber mitgebracht werden.
- Auskunft: Über die Durchführung des Anlasses erteilt Tel. 055 / 1600 (Sport) am Donnerstag 5. Oktober ab 19 Uhr Auskunft, oder bei Fragen zur Ausrüstung bei Stefan Stocker 055 / 462 31 31

7./8. Okt. 2000

BT/KT Denti della Vecchia – Alpe Bolla

Im südlichsten Klettergebiet im Tessin mit dem weissen Dolomit, der Rundschau bis Monte-Rosa und dem Vino rosso der Cabanna Pairolo ist das Leben einfach bellissimo. Kombination einer Berg- und Klettertour im gleichen Gebiet.

- Leitung: BT: Felix Vogt, Ochsenbodenweg 5, 8855 Nuolen
Tel. 055 /440 23 10
KT: Urs Müller , Bürgstr. 8, 8733 Eschenbach,
Tel.: 055 / 282 36 69; E-mail: umueller@bluewin.ch
- Anmeldung: Mit Postkarte bis Donnerstag, 5. Okt. an Felix Vogt, Ochsenbodenweg 5, 8855 Nuolen mit Angaben von freien Autoplatzen und vorhandenen Seilen.
- Treffpunkt: Am Samstag, 7. Okt. um 8.00 Uhr beim Bahnhof Lachen oder um 8.15 Uhr auf dem **Parkplatz Kantonsschule Pfäffikon.**

Programm: Sa: Fahrt mit PW's nach Sonvico. Bergwanderer Aufstieg zur Capanna Pairolo in ca 2.5 Std. Kletterer, welche am Samstag schon klettern möchten, Weiterfahrt nach Cimadera und Aufstieg in ca. 50 min zur Hütte, anschliessend Klettern nach Lust und Laune.
So: Bergtour von der Hütte via Denti della Vecchia zur Alpe Bolla und weiter zum Monte Boglia. Abstieg über Alp Bolla – Pian Soldino zurück zum Ausgangspunkt für die Bergwanderer. Klettern an den „Zähnen der alten Dame“ im IV. bis VI. Schwierigkeitsgrad für die Kletterer.
Sämtliche Routen können im Plaisir Süd nachgelesen werden.

LK: 1333 Tesserete

Ausrüstung: BT: komplette Wanderausrüstung, Regenschutz
KT: komplette Kletterausrüstung, Seil wo vorhanden.

Unterkunft: Capanna Pairolo SAT, 1344 m

Verpflegung: Nacht- und Morgenessen von der Hütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 055 / 1600 (Sport) am Freitag, 6. Okt. ab 19.00 Uhr Auskunft.

14. Okt. 2000

Zindletä.

Ein ausführliches Flugblatt ist wird den nächsten Klubnachrichten Nr.130 beigelegt.

15. Okt. 2000

BT Gschwändstock

Zum Abschluss einer hoffentlich schönen Sommersaison durch farbigen Herbstwald? Dann ist diese leichte und genüssliche Wanderung vom Shilsee, je nach vorangegangener Witterung von Gross oder Steinbach aus, über den Hummel und Bögliegg auf den Gschwändstock vielleicht das Richtige. Der Abstieg führt uns direkt nach Oberiberg.

Leitung: Fredi Kälin, Rosenhof 5, 8808 Pfäffikon,
Tel.: 055 / 420 24 20; Fax: 055 / 420 24 24; E-mail: fkaelin@bluewin.ch

Anmeldung: Mit Postkarte, telefonisch, FAX oder E-Mail bis Freitag, 13. Oktober mit Angabe von Halbtags oder GA Billette.

- Treffpunkt: Am Sonntag, 15. Okt. um 7:50 Uhr beim Bahnhof Pfäffikon SZ. Zugabfahrt ist 8:07 !
- Programm: Fahrt mit Bahn und Postauto nach Gross oder Steinbach. Leichte und erholsame Wanderung in ca. 3 1/2 Std. auf den Gschwändstock und bergab nach Oberiberg. In ca. 1 1/2 Stunde erreichen wir Oberiberg von wo aus wir mit dem Postauto nach Einsiedeln und der SOB zurück nach Pfäffikon reisen.
- LK: 236 Lachen
- Ausrüstung: Gutes Schuhwerk / Wanderausrüstung, Regenschutz
- Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
- Auskunft: Über die Durchführung erteilt Tel. 055 / 1600 (Sport) am Samstag, 14. Oktober ab 19 Uhr Auskunft .
- Bemerkungen: Zugtickets werden vom Leiter ab Pfäffikon organisiert.

22. Okt. 2000

KT „Klettern über dem Nebel“

Die letzten schönen Herbsttage bieten ideale Gelegenheit in der näheren oder weiteren Umgebung schöne Klettertouren zu unternehmen.

- Leitung: Erich Rütsche, Riedbrunnen 19, 8808 Pfäffikon
Tel.: 079 / 335 20 14
- Anmeldung: Mit Postkarte an den Leiter bis Donnerstag, 19. Okt. mit Angabe der freien Autoplätzte und dem vorhandenen Seilmaterial.
- Treffpunkt: Am Sonntag, 22. Okt. um 8.00 Uhr auf dem **Parkplatz Kantonsschule Pfäffikon** oder um 8.15 Uhr beim Bahnhof Lachen.
- Programm: Je nach Wetter und Verhältnissen liegt das Ziel zwischen Mattstock, Brüggler, Galerie bis Klausenpassregion. Vorgesehen sind Mehrseillängenrouten im 5.-6. Grad (für Cracks vielleicht etwas schwerer)
- Ausrüstung: Komplette Kletterausrüstung mit Helm, Bergschuhe für Zustieg Doppelseil wo vorhanden.
- Verpflegung: Aus dem Rucksack.
- Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt der Tourenleiter,
Tel. 079 / 335 20 14 am Samstag, 21. Okt ab 19 Uhr Auskunft.

Kurzberichte der letzten Sektionstouren

- 1. - 4. Juni 2000** **BTW Jura-Höhenwanderung** (Roberto Rüegg)
Bei besten Tourenverhältnissen durchquerten 8 Teilnehmer den Jura von Neuenburg nach Balsthal. Eine gute Fernsicht, vom Alpstein bis Mt. Blanc und ein Bergfrühling mit seiner vielfältigsten Blumenpracht liessen die kalten Regentage vor der Abreise vergessen und motivierten auch die von Blasen geplagten Teilnehmer zum Durchhalten.
- 12. Juni 2000** **Pfingstklettern ohne Stau** (Benno Kälin)
Trotz strömendem Regen trafen sich 6 unverwüsthche Optimisten von ursprünglich 12 Angemeldeten am vereinbarten Treffpunkt und wurden prompt von einer Aufhellung an der Rigi-Hochflueh überrascht. Bei teilweise Sonnenschein und trockenem Fels konnten mehrere Routen im 4. – 6. Grad geklettert werden.
- 17./18. Juni 2000** **Kletterkurs Melchsee-Frutt** (E.Gresch / P.Weber / St.Nietlisbach)
Super Wetter, ein sehr schöner Klettergarten, gutes Essen, schlafen mit Duvet, Sonnenunter - und Aufgang auf 2160 m am Bonistock, das erlebten 17 kletterbegeisterte (und solche die es noch werden wollen) Teilnehmer. Unter der fachkundigen Betreuung des Leiterteams wurden die ersten Gehversuche gemacht, - alt gelerntes wieder aufgefrischt oder an der persönlichen Klettertechnik gefeilt.
- 25. Juni 2000** **BT / KT Tristenkolben** (Paolo Lendi)
Auf ein überaus erfreuliches Interesse stiess diese Tour, haben sich doch insgesamt 25 Kletterer oder Bergwanderer angemeldet. Nicht angemeldet hat sich das Schönwetter, sondern Regen und Schnee und die Tour konnte nicht durchgeführt werden.
- 1./2. Juli 2000** **HT Hangetgletscherhorn** (Benno Kälin)
Bei besten Wetter- und Hochtourenverhältnissen bestiegen 12 ZindliannerInnen am Sonntag den Gipfel über den Chamligrat, nachdem am Samstag der lange Hüttenaufstieg zur Gaulihütte vom Urbachtal aus hinter sich gebracht wurde.
- 8./9. Juli 2000** **HT Clariden mit Eisausbildung** (Elmar Schnellmann)
Schlechteste Wetterprognosen erstickten den kleinsten Funken Hoffnung auf eine Durchführung der Tour.

- 15.-22. Juli 2000 KTW Wiwanni/Baltschieder** (Benno Kälin/Urs Müller)
detaillierter Tourenbericht in diesen Klubnachrichten
- 15./16. Juli 2000 BT Etzlihütte-Oberalp** (Stefan Lacher)
Regen und Schnee bis in tiefe Lagen verunmöglichten eine Durchführung dieser Tour.
- 22./23. Juli 2000 BT Muttseehütte-Kistenstöckli-Brigels** (Toni Keller)
Sonniges und warmes Wetter beglückte 8 Teilnehmer im Aufstieg zur Muttseehütte, während am Sonntag das Kistenstöckli und der Abstieg nach Brigels nur noch bei „mehrheitlich sonnigem Wetter, vermischt mit einigen Regentropfen“ bewältigt wurden.

NEWS

Neues aus der Wetterküche, der Meteo Schweiz

Nebst anderen Neuerungen gibt es seit dem 20 Juni neue Abrufnummern.

Wetterinfos ab Tonband Fr. 1.--/Min. Fax auf Abruf Fr. 2.--/Min.

Alpenwetterbericht:	Tel. 0900 55 21 38	Wolken, Wind, Wetter, Temperatur
	Fax 0900 55 43 38	Ausgabe täglich ab 16 Uhr

Spezialwetterbericht:	Tel. 0900 55 21 11	Details zu Wetterentwicklung sowie Wetteraussichten, Ausgabe
	Fax 0900 55 43 11	täglich um 17.30 Uhr

Wenn alle Stricke reissen, die persönliche Wetterberatung (rund um die Uhr) auf
Tel. 0900 16 23 33 (Fr. 3.-- + 1.-- / Min.)

Wetterinfos im Internet:	www.meteoschweiz.ch	
Lawinenbulletin SLF :	Tel. 187	täglich um 17 Uhr
	Fax 0900 59 20 21	

Für regelmässige Benutzer besteht die Möglichkeit, den Alpen- oder Spezialwetterbericht sowie einige Fax- Produkte im Abonnement zu beziehen. Siehe auch in der Ausgabe "Die Alpen" 7/2000 Seite 41/42. Für weitere Informationen und Feedback

G. Truog Fax 01 / 256 95 55 / e-Mail gtr@sma.ch

Meteo Schweiz

Krähbühlstr. 58 / Postfach 514

8044 Zürich

Tel. 01 / 256 92 86

14

TOURENPROGRAMM DER SENIOREN

5.Sept.2000 **Druesberg 2281 m (Hoch Ybrig)**
für Bergwanderer. Kulminationspunkt und meistbesuchter Berg der nördlichen Muotataler Alpen mit prachtvoller Aussicht auf die Hochalpen und ins Flachland.

Leitung: Maria Beeler, Ilgenstrasse 19, 8853 Lachen
Telefon 055 / 442 15 26

Treffpunkt: 0700 Uhr Schützenhaus Pfäffikon bzw. 0800 Uhr Weglosen (Ybrig)

Programm: Aufstieg Weglosen 1035 - Leiteren - Druesberg-Hütte 1581 -
Chalberalpeli 1821 - Lücke 2109 - Druesberg 2281 m
HD 1246 Meter, etwa 4 Std, Abstieg über gleiche Route, 2 1/2 Std
(evtl über Chüeband - Schaflöcher - Mürten - Kl.Sternen 1802 m -
Seebli 1478 Seilbahn Weglosen)

LK: 1152 Ibergereg

Ausrüstung: Bergtourenausrüstung: gute Schuhe, Bergstöcke, warme Kleider,

Verpflegung: aus dem Rucksack bzw Einkehr Druesberg-Hütte

Anmeldung: am Vorabend 1800 - 2000 Uhr beim TL

7.Sept.2000 **Quartalshock**
gemäss besonderer Sektions-Publikation Seite 2

12.-13.Sept.2000 **Engelberg - Bannalp**
für Bergwanderer über die Ruchstock-Kette, statt am 26.-27.Sept.

Leitung: Fredi Auf der Maur, Bahnhofplatz 3, 8853 Lachen
Telefon 055 / 442 12 70

Treffpunkt: 0930 Uhr Bahnhof Lachen, 0945 Uhr Schützenhaus Pfäffikon

Programm: Dienstag: Mit Pw nach Wolfenschiessen und mit Eisenbahn nach
Engelberg, Mittagessen. Mit Seilbahn nach Ristis 1606 m, Aufstieg Ristis
- Rigidalstafel -Holzstein - Planggenstafel zur Rughubelhütte SAC
2290 m, HD 684 Meter, etwa 3 Std

Mittwoch: Aufstieg Rugguhelhütte 2290 m - Rot Grätli 2559 -Schöntal 2245 - Bannalper Schoneggeli 2250 - Bannalpsee 1587 -Oberriekenbach 894 m - Postauto Wolfenschiessen.
Aufstieg 269 Meter, Abstieg 1665 Meter, Gehzeit 5 1/2 Std. Zusätzliche Variante bei guten Verhältnissen, Bergtour Wissigstock 2887 m, ab Rugguhelhütte etwa 2 1/2 Std)

LK: 1191 Engelberg

Ausrüstung: Bergtourenausrüstung, 1/2-Preis-Abo
Verpflegung: HP in der Rugguhelhütte, Zwischenverpflegung aus Rucksack
Kosten: HP, Bahnen, Postauto etwa Fr.55.- (1/2-Preis-Abo)
Anmeldung: am Vorabend 1900 - 2100 Uhr beim TL, Autoplätze melden

19.Sept.2000

Eglisau - Buechberg

Wanderung Eglisau / Rafzerfeld über fruchtbare Hochebene und durch stille Auenwälder dem Rhein entlang.

Leitung: Jakob Zürcher, Etzelstrasse 92, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 / 410 11 26

Treffpunkt: 0905 Uhr Bahnhof Eglisau, P Nähe Bahnhof (Gebühren)
Anreise mit öffentl.Verkehrsmittel:
Pfäffikon ab 0744 Uhr Rapperswil ab 0759 Uhr
Zürich ab 0836 Uhr Eglisau an 0905 Uhr
ab Pfäffikon S.5 ohne Umsteigen bis Eglisau

Programm: ab Bahnhof Eglisau 389 - Rheinbrücke Eglisau 355 - Galgenbuck 438 - Eggberg - Honegg - Hurbig - Buchberg 476 - Rüdlingen - Rheinbrücke 349 - Ziegelhütte - Tössegg 346 -Tössriedern 360 - Seglingen - Bahnhof Eglisau 389,Gehzeit etwa 4 1/2 Std

LK: 1051 Eglisau

Ausrüstung: Wanderausrüstung, 1/2-Preis-Abo
Verpflegung: Rest. „Rebe“ Buchberg (Egli-Filet!) oder aus Rucksack
Anmeldung: am Vorabend 1800 - 1900 Uhr beim TL

22.Sept.2000
(Freitag)

Fadärastein 1179 m

Schöne, leichte Wanderung im vorderen Prättigau

Leitung: Tony Fürer, Hintergasse 26, 8640 Rapperswil
Telefon 055 / 210 26 56

Treffpunkt: 0830 Uhr Bahnhof Pfäffikon (ohne Pws)

Programm: ab Pfäffikon mit öffentl.Verkehrsmittel ins Prättigau:
Pfäffikon ab 0840 Uhr Siebnen ab 0824 Uhr
Ziegelbr. ab 0858 Uhr Landquart an 0932 Uhr
Landquart ab 0938 Uhr Postauto Seewis an 0958 Uhr

Wanderung Seewis 937 - Islatal Pt 955 - Crupspitz 1164 - Fadära -
Fadärastein 1179 - Sagenkopf - Malans 536,
Aufstieg 360 Meter, Abstieg 640 Meter, Gehzeit 4 Std, Heimreise mit
öffentl.Verkehrsmittel, Malans ab 1611 Uhr, Pfäffikon an 1719 Uhr

LK: 248 T Prättigau, 1156 Schesaplana, 1176 Schiers

Ausrüstung: Wanderausrüstung, Bergstöcke, Regenschutz, gute Wanderschuhe

Verpflegung: Restaurant Fadära oder aus Rucksack, für Mittagessen im Restaurant
beim TL anmelden

Kosten: Billett nach Landquart - Seewis Post und zurück ab Malans,
1/2-Preis-Abo

Anmeldung: am Vorabend 1800 - 1900 Uhr beim TL

27.-28.Sept 2000 Urirotstock 2928 m

(Mittwoch-Donnerstag) vielbesuchter Felsgipfel mit grossartiger Rundsicht,
für trittsichere,ausdauernde,erfahrene Berggänger (statt am 13./14.9.)

Leitung: Thomas Hiestand, Schützenstrasse 18, 8808 Pfäffikon
Telefon G: 055 / 410 15 28 / P: 055 / 410 20 40

Treffpunkt: 1000 Uhr „Schützenhaus“ Pfäffikon mit Pw

Programm: Mittwoch: Mit Privatautos nach Isleten - Isenthal - Postauto 1213 Uhr
St.Jakob, Aufstieg St.Jakob 977 - Rütivald - Biwaldalp 1694
Aufstieg 717 Meter, 2 1/2 Std, Unterkunft Touristenhaus Biwaldalp

Donnerstag: Aufstieg Biwaldalp 1694 - Höch Egg - Im Lauberz 2380 -
Pt 2660 - Pt 2798 - Uri-Rotstock 2928 m,
Abstieg - Pt 2798 - Chlitaler Firn - Ob.Stelli - Firnboden -

Musenalp 1486 - Hinter Chlosterberg 1115, Rückfahrt mit Pw
Aufstieg 1234 Meter, 4 Std, Abstieg 1813 Meter, 3 1/2 Std

LK: 245 T Stans, 1171 Beckenried, 1191 Engelberg

Ausrüstung: Bergtouren-Ausrüstung, Bergstöcke, 1/2-Preis-Abo etc

Verpflegung: HP Touristenhaus Biwaldalp, Zwischenverpflegung aus Rucksack

Anmeldung: mit Postkarte **bis Montag 25.Sept. an den TL, Autoplätze melden**

29.Sept.2000 Seniorenhock St.Meinrad

Leitung: Hansjörg Siewerdt, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon
Telefon 01 / 833 40 58

Treffpunkt: ab 1130 Uhr Rest.St.Meinrad, Etzelpass bzw
1050 Uhr Postauto-Haltestelle Luegeten für Wanderung

3. - 4.Okt.2000 Falknis 2562 m

Bergtour auf formschönen Berg, ausgesprochen lohnend jedoch
anstrengend zu besteigen, steile An- und Abstiege

Leitung: Richard De Brot, Tägernastrasse 43, 8645 Jona
Telefon 055 / 212 32 67

Treffpunkt: 0920 Uhr Bahnhof Pfäffikon

Programm: Dienstag: mit Eisenbahn nach Maienfeld:
Pfäffikon ab 0940 Uhr Siebnen ab 0924 Uhr
Ziegelbr. ab 0958 Uhr Sargans an 1019 Uhr
Sargans ab 1042 Uhr Maienfeld an 1049 Uhr
Aufstieg Maienfeld 504 - Steigwald - Loch - Enderlinhütte 1498
Aufstieg 994 Meter, 3 Std
Mittwoch: Aufstieg Enderklinhütte 1498 - Unter den Türm - Fläscher
Fürggli 2247 - Falknis 2562 m, HD Aufstieg 1064 Meter, 3 Std
Abstieg Falknis - Maienfeld über Aufstiegsroute, HD 2058 Meter,
etwa 4 Std

LK: 1155 Sargans, 1156 Schesaplana

Ausrüstung: Bergtourenausrüstung mit Bergstöcken, Taschenlampe, warme Klei-
18 der, 1/2-Preis-Abo

Verpflegung: gesamte Verpflegung aus dem Rucksack in Absprache mit TL, Hütte ist nicht bewartet

Anmeldung: schriftlich bis am 2.Oktober, Auskunft am Vorabend 1800-2000 Uhr,
jüngere Teilnehmer sind willkommen!!!

6.Oktober 2000 Senioren - Tourenleitersitzung
(Freitag) gemäss persönlicher Einladung

10.Oktober 2000 Bockmattli 1932 m
Bergwanderung im Kerngebiet unserer Sektion zu einem der schönsten Aussichtspfel im Wägital

Leitung: Dominik Meier, Föhnloch 5, 8862 Schübelbach
Telefon 055 / 440 22 15

Treffpunkt: 0820 Uhr Bahnhof Lachen

Programm: mit Privatautos nach Innerthal 906, Aufstieg vom Gasthaus Stausee -
Schwarzenegg - Bockmattlihütte 1450 m (Einkehr zum Kaffee oder Tee)
- Bockmattlipass - Bockmattli 1932 m
HD 1026 Meter, 3 1/2 Std
Abstieg zurück zum Bockmattlihüttli (Suppe, Kaffee etc) und nach
Innerthal Gasthaus Stausee

LK: 1133 Linthebene, 1153 Klöntal

Ausrüstung: für Bergwanderung mit Bergstöcken, warme Kleider, Regenschutz

Verpflegung: aus dem Rucksack, Getränke und Suppe in der Bockmattlihütte

Anmeldung : am Vorabend 1830 - 2030 Uhr beim TL

14. Oktober 2000 Zindletä
gemäss besonderer Sektions-Publikation Seite 5
Ein ausführliches Flugblatt wird in der nächsten Klubnachrichten Nr.130
beigelegt.

17.Oktober 2000 Leventina

Bergwanderung Leventina rechte Talseite Dalpe - Chironico

Leitung: Roger Schutzbach, Monteggio, 6998 Termine
Telefon 091/ 608 25 79

Treffpunkt: 0815 Uhr Faido Stazione SBB
Anreise mit öffentl.Verkehrsmittel:
Zürich ab 0604 Uhr Thalwil ab 0615 Uhr
Siebnen ab 0536 Uhr Pfäffikon ab 0549 Uhr via Thalwil
Samstagern ab 0553 Uhr Arth Goldau ab 0647 Uhr
Faido an 0812 Uhr Faido Post ab 0829 Uhr nach Rodi
Post Rodi colonia Van Mentlen ab 0845 Uhr nach Dalpe

Anreise mit Auto: P bei Bushaltestelle Rodi colonia Van Mentlen ausgangs Rodi-Fiesso Richtg.Bellinzona, linkerhand

Programm: Bergwanderung Dalpe 1192 - Val Piumogna - Cassina Gera 1420 - Piota 1680 - Garlengo 1423 - Gribbio 1290 - Vallone di Gribbio 1256 - Ces 1446 - Frec 1264 - Roi 906 - Chironico 782 m, Postauto Chironico - Lavorgo - Faido
Aufstiege 697 Meter, Abstiege 1107 Meter, Gehzeit etwa 6 Std

LK: 1252 Ambri Piotta, 1272 Pizzo Campo Tencia, 1273 Biasca

Ausrüstung: gute Bergwanderausrüstung, Bergstöcke, 1/2-Preis-Abo

Verpflegung: aus dem Rucksack, kalte Getränke in Ces erhältlich

Kosten: Faido retour etwa Fr 38.- mit 1/2-Preis zuzüglich Postautos

Anmeldung: **bis spätestens Freitag 13.Oktober an den TL**, jeweils abends, Auskunft am Montag 16.Oktober ab 1900 Uhr Tel Sport 055 1600

27.Oktober 2000 „Seniorentreff St.Meinrad“

(Freitag) Traditionelle Zusammenkunft der SeniorenInnen SAC-Zindelspitz

Leitung: Hansjörg Siewerdt, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon
Telefon 01 / 833 40 58

Treffpunkt: 1130 Uhr Rest.St.Meinrad Etzelpass

Programm: etwa um 1200 Uhr gemeinsames Mittagessen:
Suppe, Schnitzel paniert, Pommes Frites, Gemüse, gebrannte Crème
Kosten Fr. 25.- (ohne Getränke)

- Rückblick auf vergangenes Jahr 2000
- Jahresprogramm 2001
- gemütliches Beisammensein

Anmeldung: **zwingend erforderlich bis am Dienstag 24.Oktober 2000 an den Senientourenchef Telefon 01 833 40 58 wegen Mittagessen**

31.Oktober 2000 Höhronen

Längere Herbstwanderung über den Höhenzug zwischen Aegeri- und Zürichsee

Leitung: Guido Meier, Rainstrasse 17, 8712 Stäfa
Telefon 01 / 926 79 60

Treffpunkt: 0830 Uhr Bahnhof Biberbrugg
Anreise mit öffentl.Verkehrsmittel:
Rapperswil ab 0801 Uhr Pfäffikon ab 0807 Uhr
Zürich ab 0738 Uhr Wädenswil ab 0804 Uhr
Anreise mit Privatautos in gegenseitiger Absprache, P wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

Programm: 0830 Uhr Abmarsch von Biberbrugg 830 - Schwyzerbrüggli 856 - Gutschsagen - Langenegg - Gottschalkenberg 1148 (Mittagsrast) - Gutschwald - Höhronen 1229 - Dreiländerstein 1186 - Rossberg 1012 - Schindellegi 764, Aufstieg 450 Meter, Abstieg 471 Meter, 5 1/2 Std

LK: 236 T Lachen, 1132 Einsiedeln

Ausrüstung: Wanderausrüstung, Regenschutz, 1/2-Preis-Abo

Verpflegung: aus dem Rucksack bzw Rest.Gottschalkenberg

Anmeldung: Vorabend 1800 - 1900 Uhr beim TL

Bericht der Klettertourenwoche Wiwanni/Baltschiederklause vom 15. – 22.7.00

An einem düsteren, verregneten Samstag ging die Reise los; die Gruppe der kletterfreudigen 16 Teilnehmer traf sich vollzählig am Hauptbahnhof Zürich auf dem Zug. Nun konnte das Abenteuer losgehen. Das Wetter liess allerdings zu wünschen übrig – nach dem Motto „It's raining again...“ spähten alle hoffnungsvoll an der Südrampe aus dem Zug. Und siehe da, einige Flecken blauen Himmels zeigten sich erkenntlich. Dies dauerte nicht lange, denn beim Hüttenaufstieg liess der Himmel auf uns niedergraupeln was das Zeug hielt, so dass wir die Wiwannahütte in einer winterlichen Atmosphäre vorfanden. Die kulinarische Seite der Hüttenwartin Tilli liess aber alle Kälte rasch aus den Knochen fahren. Unter 4-Gang-Menüs lief bis am Dienstag nichts. Die grossen Esser kamen voll auf ihre Kosten. Nach einer ersten Gebietserkundung im Nebel und einer Winterbegehung am Sonntag zeigte sich das Wetter ab Montag immer mehr von seiner freundlicheren Seite; so, wie es sich fürs Wallis eigentlich gehört. So kamen wir am **Montag** zum ersten Klettergenuss am Augstschummenhorn – für jede Schwierigkeitsklasse hatte es was zu tun. Es gab sogar 4 Heinzelmännchen, die bis 20.00 Uhr Überstunden in der Wand machten; ob das wohl an der immerwährenden Verpflegung von Martin lag...? Am **Dienstag** war als Abschlussstag im Wiwanni die Steinadlerroute für die Geniesser und die Ringelnatter (-7/7) für die Experten geplant. Beides konnte bei strahlendem Wetter durchgeführt werden. Die Experten sorgten dafür, dass die Route um einen halben Grad schwieriger wurde – Huby und Urs räumten den Felsen gehörig ab.

Die Hüttenatmosphäre war sehr heimelig, allerdings hatte es einige schwarze Schafe, die nachts das Schnarchen nicht sein lassen konnten. Jeden Morgen besuchten uns Unmengen von Schafen sowie die 2 Hüttesesel, die jeweils mit den Resten des wundervollen Dinners vom Vorabend verpflegt wurden. Dafür nahmen sie jeden Morgen den Aufstieg unter die Hufe.

Mittwoch: endlich Ruhetag. Alle haben des Leiters Rat befolgt, nur das Nötigste mitzunehmen. Keiner konnte also behaupten, er hätte einen wirklich schweren Rucksack. Wie vernichtet man am schnellsten 1000 Höhenmeter zu Fuss? Durch freien Fall oder mit einem Klettersteig. Letzteres traf zu und es ging schnell talwärts. Bei einer Rast ca. 800 Höhenmeter tiefer gabs schon 30 schlotternde Knie zu bewundern. Der Rest war Peanuts und schon gings in den Gegenanstieg. Alle konnten die Bremsenergie vom Abstieg wieder an die Beine abgeben. Somit war (fast) keiner traurig, dass der kühle Gletscherbach cool links liegen gelassen wurde.

Mit zügigen Schritten und kurzen Pausen liessen wir uns in die Höhe tragen. Die Wolken, die wir anfangs Woche noch verwünschten, waren nun hochwillkommen. Auf einem flachen Talboden konnten sich unsere Oberschenkel etwas erholen und wir sahen, hoch über uns (es sollen einige Seufzer zu hören gewesen sein), die Baltschiederklause. 350 Höhenmeter vor dem Ziel musste nochmals ein kurzer Halt eingelegt werden, da einige

ihren Blutzuckerspiegel auf dem Talboden zurückgelassen hatten. Die Begrüssung oben war herzlich und die Rucksäcke etwa doppelt so schwer wie am Morgen, zumindest gefühlsmässig.

Donnerstag: Die Lust, morgens um vier für eine Hochtour aufzustehen hielt sich auch bei den Freaks in Grenzen. Also gab's Z'morgä für alle um halb acht. Benno und acht weitere Alpinisten bekamen angesichts des guten Wetters doch noch Lust auf eine Hochtour und entschieden sich das Breitlauhorn zu erklimmen. Hoch motiviert versanken sie abwechslungsweise gleich im Dutzend in den zahlreichen Gletscherspalten. Zum Glück ist nichts passiert ausser dass sie die Abendunterhaltung etwas bereichern konnten.

Währenddessen vergnügten sich die andern im hüttennahen Klettergarten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Jede Route musste von jedem geklettert werden, weil sich sonst die Diskussionen um die effektive Schwierigkeit ins Uferlose ausgedehnt hätten.

Für Benno war klar, dass am **Freitag** noch eine rechte Hochtour anstand. Was gibt's logischeres als aus dem Nest aufs Horn, kurz: Nesthorn. Als Mitten in der Nacht die Wecker der Nesthorntour einläuteten, machte sich ein grösserer Teil unserer Truppe daran, ihre letzten Hochtourenutensilien bereitzustellen. Für manche wars jedoch gar zu früh so dass sie wegen vergessenen Gegenständen mehrmals die liegengebliebenen in ihrer Nachtruhe stören mussten. Das zurückgelassene Chaos wurde erst bei Tageslicht sichtbar. Einige vermuteten einen Bombenanschlag, was von den schläfrigen Kletterern zum Tagesgespräch auserlesen wurde.

Moränen, steile Couloirs, weite Gletscher mit tiefen Spalten und einen schmalen Gipfelgrat trennen die Baltschiederklause von dem 3823 m.ü.M. gelegenen Nesthorn. Am Höhepunkt der Tour angelangt überblickten wir die Berner-, Bündner-, und Walliser Alpen und Europas Dach, den Mont Blanc. Eine abwechslungsreiche und zugleich interessante Hochtour konnten wir unter Leitung unseres Bergcrack's Benno Kälin geniessen.

Die friedlichen Kletterer, die so friedlich waren, dass man den einen oder anderen schon als faul bezeichnen konnte, grasten noch die letzten Sektoren des Klettergartens ab. Am Nachmittag, als die Hochtouristen bereits zurück waren, stiegen sie in den „Murmeliweg“ ein. Die luftige Kletterei über fünf Seillängen in bestem Granit war ein weiterer Kletterhöhepunkt dieser Woche. Sie führte auf einen Aussichtspunkt hoch über der Klause, von wo die Pracht des Bietschorns und die wilde Schönheit des Baltschiedertals nochmals ausgiebig bewundert werden konnte.

Samstag: Die Woche war gelaufen. Trotzdem gabs noch ein Highlight bei der Rückkehr nach Ausserberg. Der Weg entlang der historischen Wasserläufe ist einfach sensationell. Sich vorzustellen, welche Risiken dabei nötig waren diese zu erstellen wird jedem sofort klar, der auf dem ausgesetzten Wanderweg das Baltschiedertal verlässt.

Andrea
Thomas
Huby

VERSCHIEDENES

Beim Stöbern in alten Jahresbüchern trifft man immer wieder auf höchst interessante oder auch amüsante Geschichten. Durch den Nachdruck in unseren Klubnachrichten möchte die Redaktion wieder vom Staub der Jahre befreien. Wer weiss vielleicht regt das die Phantasie einiger unter uns an den Spuren dieser Berichte zu folgen oder der Griff zur Feder oder PC wird dadurch erleichtert.

Bietschorn - Nordgrat im Winter

Ein Bericht von Hermann Wäffler, Zürich, Sektion Uto aus dem Jahresbuch die Alpen 1941

Im warmen Sonnenschein erstiegen wir den letzten Steilhang, der von Süden zum Gredetschjoch hinaufführt. Auf der Passhöhe empfing uns ein frischer Wind. Unschlüssig darüber, ob wir nun uns dem Nesthorn oder dem Breithorn zuwenden wollten, blieben wir eine Weile stehen und entschieden uns dann für das letztere. Gemächlich spurten wir am Fusse des Gredetschhörnlis vorbei gegen das sanftgeneigte Firnplateau, das sich zum Südostgrat des Breithorns hinaufzieht. Gleichmässig kamen wir höher, das Nesthorn trat hinter uns zurück und gab den Blick in seine zerklüftete, in überhängenden Eisbrüchen abstürzende Flanke frei. Dann tauchte jenseits der Gratkante ein scharfer Schneefirst auf, eine breiet Wand schloss sich an, wuchs höher und füllte das Blickfeld. Das Bietschorn! Gewaltig in einsamer Grösse, ragte es aus dem eisigen Sockel des Gletschers empor. Tiefverschneit war die mächtige Flanke, nur zur Linken, wo sie in der wildverhackten Kante des Südostgrates abfällt, trat dunkel der Fels hervor. Der Nordgrat aber, eine Schneide aus Schnee, stand im blendendem Weiss am wolkenlosen Himmel. Vom Baldschiederjoch zog sich eine Rippe zu ihm hinauf, die untere Hälfte Fels, die obere Firn. Unsere Blicke glitten prüfend der Gratlinie entlang. Der unterste, felsige Teil dürfte keine Schwierigkeiten bieten. Die anschliessende Firnrippe auch nicht. Aber der eigentliche Nordgrat scharf ausgesetzt und tiefverschneit? Schweigsam, jeder mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt, setzten wir den Aufstieg fort.

Zwei Tage später, am 24. März 1940, verliessen wir morgens um 6 Uhr die Baltschiederklause. Auf einer vortags ausgetretenen Spur querten wir den steilen Schneehang, der unter der Südwand des Jägihorns auf den äusseren Baltschiederfirn führt. Nach 20 Minuten war das Skidepot erreicht. Eine kurze Abfahrt brachte uns auf den Gletscher, auf dem wir nun im gleichmässigen Anstieg dem Baltschiederjoch zustrebten. Ein scharfer Nordwestwind trieb zarte Wolken über das Joch, die unseren Köpfen in der Wärme der ersten Sonnenstrahlen zerrannen. Die Spitzen der Baltschiederhörner glänzten im Licht, im Schatten lag noch unser Weg von vorgestern: die Baldschiederlücke und das von ihr auf den innern Baldschiederfirn hinunterführende Couloir.

Um 8 Uhr standen wir am Fusse der Rippe, die vom Baldschiederjoch zum Punkt 3712 im Nordgrat hinaufführt. Die Ski blieben bei der Randkluft zurück, und wir gewannen Stufen hackend über einen kurzen Eishang die Felsen. In leichter Kletterei kamen wir rasch höher und hatten bald die Stelle erreicht, wo die Felsen der Rippe im Schnee untertauchen. Hier seilten wir uns an, da der Schneeegrat in einem mannshohen, senkrechter Wändchen zu den Felsen abbrach. Vorsichtig arbeitete ich mich hinauf, gewann die Grathöhe und nahm

den Kamerad nach. Auf dem Grat war der Schnee hart und verblasen. Über die Kante fuhr ab und zu ein Windstoss, doch der Rücken war breit und nach Osten geneigt, so dass wir windgeschützt im wärmenden Sonnenschein ansteigen konnten. Die Steigeisen brachten uns leicht höher, und um 10 Uhr war Punkt 3712, in dem vom Klein Nesthorn kommende Grat mit dem Nordgrat zusammenstösst, erreicht.

Wir standen auf der Grathöhe, dem Winde und der Betrachtung freigegeben. Weitreichend war die Sicht, über zahllose Gipfel glitt der Blick, begann sich in der Ferne zu verlieren und wurde dort plötzlich festgehalten von der Erscheinung des Mont Blanc. Alles überragend wölbt sich seine leuchtende Kuppe am Horizont. Dicht neben ihr aber erhob sich, finster uns abweisend, die schwarze Mauer der Grandes Jorasses. Minutenlang blieben wir, in diesen Anblick versunken, stehen. Dann übernahm ich wieder die Führung, die ich im letzten Wegstück an Freund Zimmermann abgetreten hatte. Der nun folgende Teil des Grates verlief zunächst auf einer längeren Strecke in gleicher, kaum merklicher Steigung. Nur vereinzelte Buckel unterbrachen die ebenmässige Gerade seiner Kante. Dann richtete er sich auf, führte in gleichbleibender Steilheit empor und verlor sich im Dunst der Wolke, die sich soeben an dem Gipfel unseres Berges gebildet hatte. Im schimmerndem Weiss lag der Weg vor uns. Soweit wir sehen konnten, keine Zacke kein Stein. Der Grat war schmal, stellenweise kaum fussbreit, trug aber keine Wächte. Rechter Hand brach er senkrecht ab, in der Flanke links lag haltloser Pulverschnee, so dass der Weg vorgeschrieben war. Uns stets an die Kante haltend, meist gleichzeitig gehend, legten wir das ebene Gratstück zurück. Der Schnee war hier gleichmässig, fusshoher Pulver auf harter Unterlage, in der die Steigeisen gut griffen. In einer knappen Stunde hatten wir den Fuss des grossen Aufschwunges erreicht und begannen ohne anzuhalten mit dessen Ersteigung. Seine Schneide, die uns von weitem ganz regelmässig erschienen war, zerfiel, aus der Nähe gesehen, in einzelne Steilstufen mit dazwischen liegenden, sanfter geneigten Verbindungsgrätschen. Der Schnee wechselte jetzt zwischen tiefem Pulver, Windharsch und Lockerschnee auf vereistem Grund. Uns den Verhältnissen adaptierend, wechselten wir die Technik: bald stufenstampfend, bald mit abgewinkelten Knöcheln gehend, dann wieder scharrend, bis die Zehnerzack im Eis fassten. Der Wind, den wir bis hier her im Rücken gehabt hatten, traf uns jetzt von der Seite. Er stieg in der Flanke zu unserer rechten Seite hoch, fegte stossweise über die Gratkante und warf uns die Schneekörner, die sich von unseren Tritten lösten, ins Gesicht. Je höher wir kamen, desto kälter und heftiger wurde der Wind, desto schmaler und ausgesetzter der Grat. Wir gingen mit grösster Vorsicht, jedoch so viel als möglich gleichzeitig. Nur an schwierigen Stellen sicherte mich der Gefährte, bis ich sie hinter mir hatte, und holte dann in meiner Spur rasch wieder auf, während ich ohne anzuhalten weiterging.

Schliesslich umfing uns das brodelnde Grau der Gipfelwolke, schnitt uns von der Aussenwelt ab und liess uns allein mit dem Berg. Der Grat legte sich zurück, beschrieb einen Bogen und endigte einige Seillängen vor uns im Nordgipfel, dem Vereinigungspunkt von Nord- und Westgrat. Eine Scharte und ein mit kleinen, tiefverschneiten Türmen durchsetztes Gratstück trennten ihn noch vom Hauptgipfel, dessen Signal jetzt fern und verschwommen aus dem Nebel auftauchte. Wir überschritten den Nordgipfel, stiegen zur Scharte ab und gingen den letzten Verbindungsgrat an. Dieser erforderte noch unsere volle Aufmerksamkeit. Der Schneefirst zwischen den Türmen war schmal und hoch und bot nicht immer für die ganze Sohle Platz. Sorgfältig auftretend jede Erschütterung vermeidend, balancierten wir von einer Zacke zur andern, überkletterten alle und gewannen über die letzten Schneide den Gipfel (3953 m). Dichtverhüllt, bot er uns an diesem Tage nichts ausser der Freude an der gelungenen Fahrt. Nachdem wir uns der Beständigkeit der Gipfelwolke vergewissert hatten, stampften wir im Schnee ein ebenes Plätzchen zurecht, liessen uns nieder und

stülpten den Zeltsack über. Es war 1 Uhr nachmittag. Wir hatten genau fünf Stunden vom Baltschiederjoch bis hierher gebraucht. Die behagliche Wärme, die sich alsbald unter unserer Hülle einstellte, brachte im Verein mit einem Becher heissen Tee die Einwirkungen der Kälte, unter der wir im letzten Teil des Aufstiegs gelitten hatten, rasch zum Verschwinden. Drei Viertelstunden vergingen mit Plaudern, Händereiben und Füsseklöpfen. Dann strafften wir Seilknoten und Steigeisenriemen wieder und traten den Abstieg an. Auf dem heiklen Übergang zum Nordgipfel sicherten wir einander wiederum von einem Gratturm zum andern. Dann aber nahmen wir das Seil kurz und stiegen in raschem, gleichmässigen Tempo in der Aufstiegsspur ab. Anderthalb Stunden nach Verlassen des Gipfels war Punkt 3712 wieder erreicht. Nun waren wir sicher die Partie gewonnen zu haben und liessen uns für den weiteren Abstieg Zeit. Bei den Felsen angelangt, entledigten wir uns des Seils. Behende kletterte der Kamerad die gutgriffigen Platten hinunter, währenddem ich langsam nachfolgte. Um halb 5 Uhr abends nach achteinhalbstündiger Abwesenheit, standen wir wieder bei unseren Ski. Hier unten war es warm und windstill. Die Wände der Baltschiederhörner ragten jetzt düster und ungegliedert in den blassen Himmel. Über das Baltschiederjoch aber flutete golden das letzte Licht, umfloss die Gipfel jenseits des Lötschentals und überströmte die Firne zu ihren Füßen, dass sie in zartem Rot aufflammten. Abgekämpft, aber glücklich und wohligh entspannt standen wir im Leuchten der Abendsonne, und in der stillen Schönheit des scheidenden Tages klang auch unsere Fahrt aus.

WIR GRATULIEREN

am **31.10.2000** kann unser langjähriges Mitglied

Deuber Josef

Bahnhofstr. 19 in Siebnen
seinen 80- zigsten Geburtstag feiern.

Wir wünschen ihm auch in Zukunft alles Gute